

Als Geschenk zur Konfirmation!

Z

Reinh. Gerling

Der vollendete Mensch

und das

Ideal der Persönlichkeit

Die Kunst, harmonische Leibesbildung,
gesunden Organismus, sympathisches
Äußere und körperliche Kraft
zu entwickeln

Mit 100 Abbildungen, z. T. nach photo-
graphischen Aufnahmen
5. Auflage

Inhalt:

Einführung.
Der Weg zur Schönheit.
Warum wir ihn nicht finden.
Die Bagnängel der Schönheit und Jugendsäfte.
Durch Reinheit zur Schönheit.
Das Darben bei gefülltem Magen.
Es freue sich, wer da atmet im rosigen Licht.
Im Balsamstrom der Lüfte.
Die Anmut der Bewegung und die Veredelung
der Sprache.
Die natürliche Pflege des Gesichts.
Das kombinierte System und seine Anwendung.
Die Wirkungen wahrer Lebenskunst.
Wie man größer erscheinen und wachsen kann.

Ein prächtiges Geschenkwerk,
das Sie nie vergeblich vorlegen!

Preis M. 5.—, geb. M. 6.50

bar mit 33⅓% u. 11/10, 1 Probeexempl. mit 40%



Der vollendete Mensch

Auszug aus den Stimmen der Presse:

Vierteiljahresschrift für Erziehung, Wien. Der vollendete Mensch steht unseres Erachtens weit über Müllers „Mein System“. Kann man diese Schrift mit einem Schulbuche vergleichen, aus dem man eine gute Lektion lernt, so ist Gerling ein Klassiker, den man immer wieder gerne liest. Der Abschnitt: „Durch Reinheit zur Schönheit“ behandelt die sexuelle Aufklärung und warnt vor Ab- und Irrwegen. Die Ausführung ist dichterisch so fein und sittlich so rein, daß man glaubt, eine Bibelstelle vor sich zu haben. Unserem katholischen Religionsprofessor gefiel sie so gut, daß er sich nach der Lesung das Buch gleich kaufte. Es gehört in jede Bücherei und ist besonders jedem angehenden Hochschüler zu empfehlen.

Dr. phil. Hermann Stanger.

Der Alkoholgegner. (Redakteur Dr. med. Köstler.) Dieses Buch (Müllers) hat gewiß seine Vorzüge, aber noch größer scheinen uns die des „Vollendeten Menschen“ von Reinh. Gerling zu sein, der tiefer und gründlicher ist . . .

Der Eigene. „Der vollendete Mensch“ ist die wertvollste Schrift, die auf dem Gebiete der Gesundheitspflege und der Körperkultur bisher geschrieben worden ist.

Deutsche Warte. Wir können das Werk allen denen, die an ihrer eigenen Vervollkommnung arbeiten wollen, bestens empfehlen.

Die Feder. (Dr. Max Hirschfeld.) So gewiß wir dies letzte (das bekannte Buch eines dänischen Ingenieurs) für Hamburg halten, so empfehlenswert scheint uns das vorliegende Buch Gerlings, eines jener Bücher, die für den Leser einen unschätzbaren praktischen und idealen Gewinn bedeuten.

Der Mensch. Der Inhalt des . . . bietet eine Fülle wertvoller Anregungen und ist ein treffliches Geschenk für alle Gelegenheiten.

Heilkunst. Ich glaube, daß dieses Buch für uns ein neues Evangelium ist, ein neuer Ansporn zu weiterem geistlichen Arbeiten auf dem Felde der Menschenzucht.

Praxis der Landschule. Hohe Sittlichkeit und starker Schönheitssinn erfüllen die eindrucksvollen oft dichterisch besetzten Ausführungen. Das Buch kann, in Haus- und Vereinsbüchereien eingestellt, großen Segen stiften.

Der Korrespondent. (Zentralblatt des westdeutschen Sittlichkeitsv.) (Prof. Dr. Sellmann.) Wir können das Buch ohne Vorbehalt empfehlen. Die Bilder sind nicht anstößig, obwohl sie meist Nacktes darstellen.

Der Fortschritt. Menschen, bei denen die Schönheit des Leibes ein Abbild der geistigen Qualitäten ist, brauchen wir im neuen Reiche. Innere und äußere Harmonie sollen wir erstreben und leben in Schönheit und Glück. Wie das geschehen kann, lehrt Gerling in seinem prächtigen Buche.

Die Studierstube. (Lic. Dr. Boehmer.) Daß und wie hier die Körperpflege empfohlen und vorgeschrieben wird, damit Kraft und Schönheit im Verein den Menschen zieren, das darf zur Nachachtung jedermann, dem Geistesarbeiter insbesondere, empfohlen werden.

Theosophische Rundschau. (Dr. Hugo Vollrath.) Die Abbildungen, 100 an der Zahl, sind trefflich gewählt und erhöhen den Wert des ausgezeichneten Buches.

Prager Tagblatt. Eine vortreffl. Selbsterziehungsschrift.
Harzer Kurier. Das Werk darf als einzig dastehende Selbsterziehungsschrift gelten.

*

In ähnlicher Weise sprachen sich zahlreiche Tageszeitungen aus.

Orania-Verlag Oranienburg